

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen

2005

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, März 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellenteil	
1. Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2005 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken	4
2. Arbeitsstunden und Bruttoentgelt je Beschäftigter 2002 bis 2005 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken	5
3. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2002 bis 2005	6
4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2005 nach Art der Anlage	6
5. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2005	7
6. Leistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie Ausnutzungsdauer der Anlagen 1997 bis 2005	8
7. Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2002 bis 2005 nach Energieträgern	8
8. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2002 bis 2005	9
9. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung und Heizwerken 2002 bis 2005 nach Energieträgern	10
10. Fernwärmeverbrauch 2002 bis 2005 nach Verbrauchergruppen	10
11. Erdgasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2002 bis 2005	11
12. Investitionen der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung 1998 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen	12
Abbildungen	
Abb. 1 Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2005 nach Wirtschaftszweigen	4
Abb. 2 Bruttoentgelt je Beschäftigter 2002 bis 2005 nach Regierungsbezirken	5
Abb. 3 Braunkohleverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 1995 bis 2005	7
Abb. 4 Fernwärmeverbrauch 1995 bis 2005 nach Verbrauchergruppen	10
Abb. 5 Erdgasabsatz der Gasversorgungsunternehmen an Endabnehmer in Sachsen 1995 bis 2005 nach Abnehmergruppen	11
Erläuterungen	13

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht umfasst aus dem Bereich der Energiewirtschaft (Abschnitt E der NACE Rev.1 bzw. WZ 93 = 40 und 41) ausgewählte Daten über Beschäftigte, allgemeine Elektrizitätsversorgung, Stromabsatz und Erlöse, Leistungsfähigkeit der für die allgemeine Elektrizitätsversorgung vorhandenen Kraftwerke, Erdgasabsatz der Gasversorgungsunternehmen an Endverbraucher in Sachsen und deren Erlöse für die Jahre 2002 bis 2005, die Nettowärmeerzeugung nach Energieträgern, den Fernwärmeverbrauch nach Verbrauchergruppen für den Zeitraum 2002 bis 2005 und die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit für die Jahre 1998 bis 2004.

Ergebnisdarstellung

Die Unternehmen und Betriebe der Energieversorgung in Sachsen (Verbund, Regionalversorgung, Stadtwerke) stellten im Jahr 2005 Elektroenergie (brutto) im Umfang von 33 113 Gigawattstunden (GWh) und Erdgas mit einem Heizwert von 42 835 GWh für die allgemeine Versorgung in Sachsen bereit. Im Vergleich zum Jahr 2002 blieb damit die Bereitstellung/der Verbrauch an Elektroenergie nahezu konstant und bei Gas stieg die Bereitstellung bzw. Inanspruchnahme um 3,7 Prozent.

Der seit dem Jahr 1997 wieder zunehmende **Stromverbrauch** im Inland setzte sich auch im Jahr 2005 weiter fort. Im Jahr 2005 wurde seit 1991 der höchste Stromverbrauch erreicht. Dem steht im gleichen Zeitraum in Verbindung mit einer Erhöhung der Kraftwerksleistung durch die Kraftwerkserweiterung am Standort Lippendorf (2 Kraftwerksblöcke mit je 933 MW Engpasseleistung) und Boxberg (1 Kraftwerksblock mit 930 MW installierter Engpasseleistung) eine Erhöhung der Stromerzeugung in den Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen (EVU) gegenüber, die im Jahr 2003 ihren Höhepunkt fand.

Merkmal	ME	Jahr					Veränderung 2005 zu 2004 in %
		2000	2002	2003	2004	2005	
Gesamtstromverbrauch aus dem öffentlichen Netz	GWh	18 385	18 895	19 260	19 821	20 306	2,4
Stromerzeugung in den EVU	GWh	26 401	33 125	35 312	34 370	33 113	-3,7
Brutto-Engpasseleistung ¹⁾	MW	5 869	5 868	5 830	5 831	5 853	0,4
Erdgasabsatz an Endabnehmer in SN	GWh	40 107	41 316	42 983	43 250	42 835	-1,0

1) 3. Mittwoch im Dezember

Durch den Einsatz von **Wasserkraft** in den **Energieversorgungsunternehmen** wurden im Jahr 2005 insgesamt 1 324 GWh Strom erzeugt (4,0 Prozent der gesamten Erzeugung), davon 1 284 GWh aus Pumpspeicherwasser und 40 GWh aus Laufwasserkraftwerken (Regenerative Energie). Im Vergleich zum Jahr 2004 sank die Stromerzeugung aus Wasserkraft insgesamt der EVU um 2 GWh bzw. um 0,1 Prozent. Die Senkung erfolgte ausschließlich durch die Reduzierung des Pumpspeicherstroms (um 0,5 Prozent). Die Stromerzeugung aus Laufwasser erhöhte sich um 14,3 Prozent. Unter Einbeziehung der Stromeinspeisung in das öffentliche Netz (Stromerzeugung aus Laufwasser) durch **Industriebetriebe und private Betreiber** in einer Größenordnung von 269 GWh (Vorjahr 233 GWh) standen den Verbrauchern insgesamt 1 594 GWh Strom aus Wasserkraft zur Verfügung, das sind 7,8 Prozent des Gesamtbruttostromverbrauchs. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Stromerzeugung aus Wasserkraft um rund 5 Prozent.

Die Elektrizitätsversorger setzten im Jahr 2005 an **Endverbraucher** in Sachsen mit 20 306 GWh (netto) 2,4 Prozent mehr Strom ab als im Jahr 2004 und zwar ausschließlich an Sonderabnehmer mit Sonderverträgen (Hochspannungssonderabnehmer). Der Industriesektor, der 42,6 Prozent des Stromes abnimmt, beanspruchte 10,3 Prozent mehr Strom und die Privathaushalte (mit 26,6 Prozent dritthöchste Einzelverbrauchergruppe) lagen um 5,5 Prozent unter dem Verbrauch des Vorjahres. Die Bereiche Handel, Verkehr, Öffentliche Einrichtungen, Landwirtschaft und sonstige Abnehmer – nach der neuen Erhebungsmethodik nur noch unter **Sonstige** – (30,8 Prozent Absatzanteil) bezogen 0,2 Prozent weniger Strom als im Jahr 2004.

Die mit dem Absatz erzielten **Erlöse** (ohne Umsatzsteuer) betragen 11,39 Cent pro kWh (2004: 11,30 Cent pro kWh). Dabei sind die Tarif- und Vertragsregelungen je nach Bedarf unterschiedlich.

So zahlten Tarifabnehmer 16,53 Cent pro kWh (Vorjahr: 15,33 Cent), darunter private Haushalte 17,44 Cent (Vorjahr: 15,83 Cent), während die Elektrizitätsversorger für die Sonderabnehmer mit Sonderverträgen im Durchschnitt 8,01 Cent pro kWh (Vorjahr: 7,75 Cent), davon für:

- Hochspannungssonderabnehmer 7,38 Cent (Vorjahr: 7,18 Cent),
 - Niederspannungssonderabnehmer 11,78 Cent (Vorjahr: 10,92 Cent),
- berechneten.

Die **Ausnutzungsdauer** der Stromerzeugungsanlagen (rechnerische Größe) betrug im Jahr 2005, gemessen am nominellen Zeitfonds, 7,6 Monate (2004: 8,0 Monate).. Die Engpassleistung wurde gegenüber dem Vergleichsjahr 1997 um 8 Prozent zurückgefahren und die Ausnutzungsdauer der Anlagen stieg 2005 gegenüber 1997 um ein Viertel (vgl. Tabelle 6).

Im Vergleich der Jahre 2000 bis 2005 hat der Absatz von **Erdgas** in den Gasversorgungsunternehmen an Endabnehmer in Sachsen an Bedeutung gewonnen. Die Bezüge von Erdgas sind für die Versorgung der Verbraucher, insbesondere für das Produzierende Gewerbe und private Haushalte gestiegen (Tab. 11).

Mit dem Einsatz der Energieträger Kohle, Erdgas und Heizöl wurde im Jahr 2005 **Wärme (netto)** in Höhe von 35 425 Terajoule (TJ) produziert und 30 657 TJ als Fernwärme an Endverbraucher abgesetzt (vgl. Tabellen 9 und 10). Größte Verbrauchergruppe von Fernwärme waren die Kleinverbraucher (Gewerbe, Landwirtschaft, Handel, Dienstleistungen und sonstige) mit 13 753 TJ und die privaten Haushalte mit 12 948 TJ (Letzteres entspricht 42 Prozent des Gesamtaufkommens). Der Verbrauch der privaten Haushalte sank gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Prozent und beeinflusste damit auch maßgeblich den insgesamt geringeren Verbrauch zum Vorjahr (um 2,1 Prozent).

Die **Investitionstätigkeit** im Bereich der Energie- und Wasserversorgung unterliegt von Jahr zu Jahr größeren Schwankungen. Im Jahr 2004 (zurzeit vorliegender Stand) tätigten 213 Betriebe (ohne Stromeinspeiser) Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 540 Millionen €. Im Jahr zuvor waren es 531 Millionen €. Der überwiegende Anteil entfiel auf die Fachbereiche Elektrizitätsversorgung (260 Millionen €) und Wasserversorgung (222 Millionen €). In die Fernwärmeversorgung sind lediglich 22 Millionen € investiert worden. Nahezu 94 Prozent des gesamten Investitionsvolumens wurde für Bruttozugänge an Maschinen und maschinellen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen verwendet. Lediglich 34 Millionen € waren Ausgaben für Grundstücke mit und ohne Bauten.

Für die Gewinnung, Erzeugung, Umwandlung und/oder Verteilung von Energien bzw. Energieträgern waren im Jahr 2005 im Durchschnitt insgesamt 15 050 **Personen** tätig; 14 755 Personen weniger als im Jahr 1991. Im Vergleich zum Jahr 2004 sank die Beschäftigtenzahl um weitere 425 Personen, insbesondere im Bereich Elektrizität (vgl. Tabelle 1).

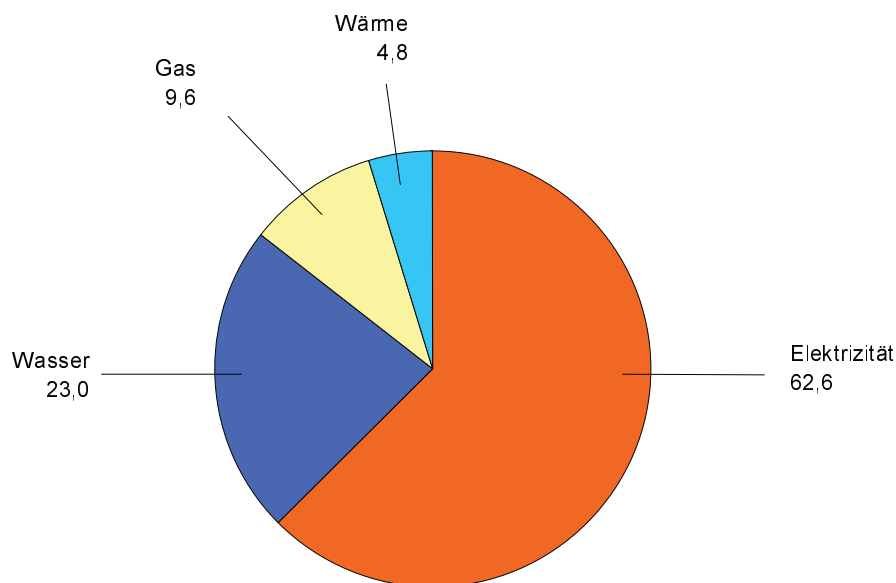
Das **Lohnniveau** lag im Jahr 2005 bei durchschnittlich 35 974 € Bruttoverdienst je Beschäftigter (Tabelle 1 bis 2) und damit um 2,6 Prozent über dem des Vorjahres.

1. Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2002 bis 2005 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken

Gruppe Regierungsbezirk Land	Beschäftigte insgesamt ¹⁾			
	2002	2003	2004	2005
	Anzahl			
Energieversorgung	4 228	3 841	3 578	3 408
Wasserversorgung	1 680	1 646	1 623	1 604
Regierungsbezirk Chemnitz	5 908	5 487	5 201	5 012
Energieversorgung	5 910	5 656	5 496	5 348
Wasserversorgung	582	562	545	531
Regierungsbezirk Dresden	6 492	6 218	6 041	5 879
Energieversorgung	2 679	3 035	2 903	2 830
Wasserversorgung	1 352	1 349	1 330	1 329
Regierungsbezirk Leipzig	4 031	4 385	4 233	4 159
Energieversorgung	12 817	12 533	11 977	11 586
davon Elektrizität	10 536	10 250	9 763	9 415
davon Gas	1 489	1 478	1 438	1 441
davon Wärme	791	804	776	730
Wasserversorgung	3 613	3 557	3 498	3 464
Sachsen	16 430	16 090	15 475	15 050

1) Jahresmittel; Abweichungen durch Rundungen

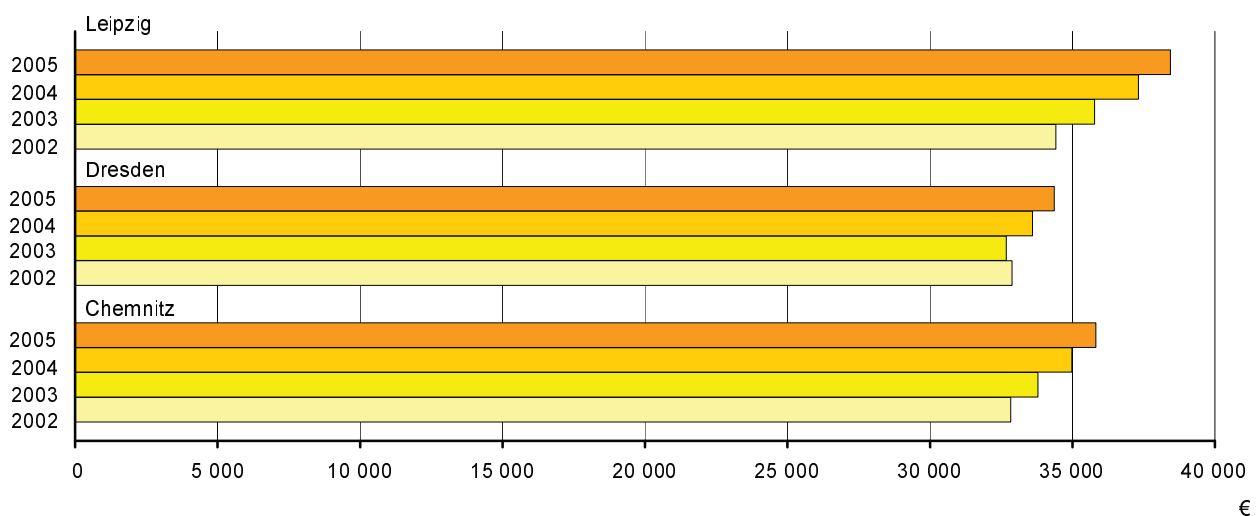
Abb.1 Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung 2005 nach Wirtschaftszweigen in Prozent



2. Arbeitsstunden und Bruttoentgelt je Beschäftigter 2002 bis 2005 nach Wirtschaftszweigen und Regierungsbezirken

Gruppe Regierungsbezirk Land	Arbeitsstunden				Bruttoentgelt je Beschäftigter			
	2002	2003	2004	2005	2002	2003	2004	2005
	Stunden				€			
Energieversorgung	1 578	1 604	1 627	1 625	34 830	36 130	37 857	38 856
Wasserversorgung	1 668	1 701	1 667	1 652	27 814	28 338	28 629	29 394
Regierungsbezirk Chemnitz	1 604	1 633	1 640	1 633	32 835	33 793	34 977	35 828
Energieversorgung	1 580	1 585	1 599	1 589	33 254	32 913	33 807	34 728
Wasserversorgung	1 724	1 712	1 775	1 745	29 083	30 302	31 521	30 624
Regierungsbezirk Dresden	1 593	1 597	1 615	1 603	32 880	32 677	33 601	34 358
Energieversorgung	1 482	1 529	1 588	1 584	37 415	38 643	40 805	42 318
Wasserversorgung	1 589	1 548	1 564	1 551	28 491	29 344	29 696	30 167
Regierungsbezirk Leipzig	1 518	1 534	1 580	1 573	34 422	35 774	37 315	38 435
Energieversorgung	1 559	1 577	1 605	1 598	34 644	35 284	36 713	37 796
davon Elektrizität	1 545	1 556	1 581	1 584	34 285	34 858	36 336	37 441
davon Gas	1 650	1 728	1 788	1 709	39 512	40 858	41 817	43 265
davon Wärme	1 579	1 568	1 559	1 559	30 301	30 519	32 008	31 582
Wasserversorgung	1 648	1 645	1 645	1 627	28 280	29 030	29 485	29 879
Sachsen	1 579	1 592	1 614	1 605	33 244	33 901	35 079	35 974

Abb. 2 Bruttoentgelt je Beschäftigter 2002 bis 2005 nach Regierungsbezirken



3. Elektrizitätserzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2002 bis 2005

Merkmal	Elektrizitätserzeugung			
	2002	2003	2004	2005
	GWh			
Bruttostromerzeugung	33 125	35 312	34 370	33 113
davon aus				
Wärme­kraft­werken	32 382	34 122	32 978	31 587
Roh­braun­kohle	29 469	31 035	30 019	28 481
Braun­kohlen­staub	.	.	.	.
Heizöl	23	30	34	34
Erdgas	2 645	2 803	2 679	2 827
sonstige hergestellte Gase	.	.	.	.
sonstige erneuerbare Energien	1	16	19	139
Klärschlamm	19	13	30	47
Laufwasser­kraft­werken	40	23	35	40
Pump­spei­cher­kraft­werke	673	1 123	1 291	1 284
Wind­kraft­an­la­gen	10	15	17	16
Nettostromerzeugung	31 226	33 365	32 444	31 207
davon aus				
Wärme­kraft­werken	30 509	32 204	31 086	29 722
Roh­braun­kohle	27 718	29 240	28 247	26 741
Braun­kohlen­staub	.	.	.	.
Heizöl	21	28	31	32
Erdgas	2 549	2 707	2 586	2 728
sonstige hergestellte Gase	.	.	.	.
sonstige erneuerbare Energien	1	15	18	129
Klärschlamm	18	12	28	45
Laufwasser­kraft­werken	39	23	35	40
Pump­spei­cher­kraft­werke	649	1 096	1 260	1 255
Wind­kraft­an­la­gen	10	15	17	16

4. Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung (netto) in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2005 nach Art der Anlage

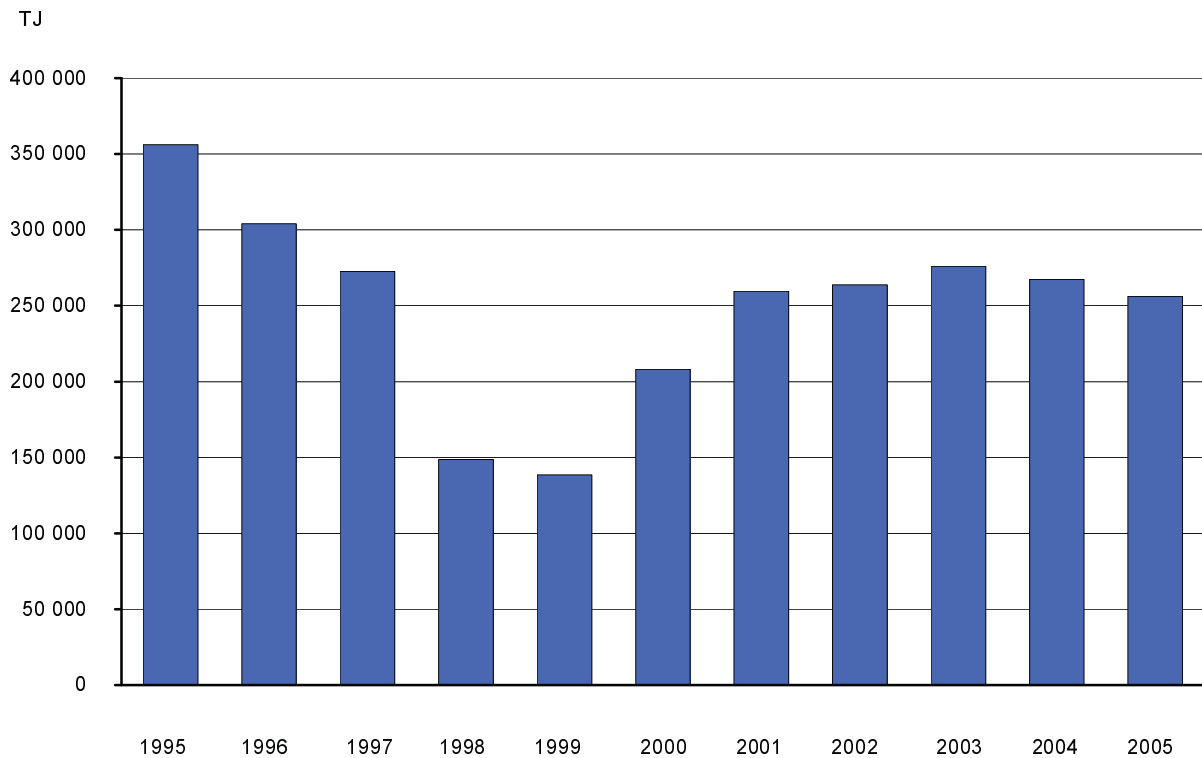
Art der Anlage	Elektrizitätserzeugung		Wärmeerzeugung	
	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung	insgesamt	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung
	GWh			
Dampfturbinen	27 095	1 309	2 454	2 421
Gasturbinen	2 563	2 556	3 211	3 090
Verbrennungsmotoren	238	233	369	328
Wasserturbinen	1 295	-	-	-
Windkraftanlagen	16	-	-	-
Sonstige Anlagen	0	-	805	494
Insgesamt	31 207	4 098	6 839	6 333

5. Brennstoffeinsatz für Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 2005

Energieträger	Brennstoffeinsatz ¹⁾			
	insgesamt	Kraftwärmekopplung	davon	
			ungekoppelte	
			Elektrizitätserzeugung	Wärmeerzeugung
TJ				
Rohbraunkohle	256 266	16 347	239 919	0
Heizöl	403	129	240	34
Erdgas	28 402	26 656	295	1 450
Sonstige Brennstoffe	6 705	4 162	2 431	112
Insgesamt	291 776	47 294	242 885	1 596

1) einschließlich Verbrauch für Zünd- und Stützfeuerung

Abb. 3 Braunkohleverbrauch für die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung 1995 bis 2005



6. Leistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie Ausnutzungsdauer der Anlagen 1997 bis 2005

Jahr	Engpassleistung	Verfügbare Leistung	Höchstlast je Stunde	Ausnutzungsdauer der Anlagen im Jahr
				Brutto ¹⁾
	MW	Stunden		
1997	6 364	6 067	5 401	4 438
1998	4 113	3 429	2 917	4 051
1999	3 342	3 127	2 450	4 816
2000	5 869	5 203	4 321	4 437
2001	5 856	5 434	4 740	5 578
2002	5 868	5 538	4 659	5 559
2003	5 830	5 629	5 099	5 972
2004	5 831	5 305	5 022	5 806
2005	5 853	5 657	5 504	5 575

1) 3. Mittwoch im Dezember

7. Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung 2002 bis 2005 nach Energieträgern

Energieträger	Engpassleistung (Brutto) ¹⁾			
	2002	2003	2004	2005
	MW			
Wasserkraft	1 284	1 284	1 284	1 284
davon				
Laufwasser	12	12	12	12
Speicher/Pumpwasser	1 272	1 272	1 272	1 272
Windkraft	10	10	10	10
Wärmeleistung	4 574	4 536	4 537	4 559
davon				
Steinkohle	-	-	-	-
Braunkohle	3 968	3 927	3 927	3 927
Heizöl	17	17	17	17
Erdgas	518	522	523	525
Sonstige	70	70	70	90
Insgesamt	5 868	5 830	5 831	5 853

1) 3. Mittwoch im Dezember

8. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2002 bis 2005

Merkmal	2002	2003	2004	2005
Stromabsatz in GWh				
Tarifabnehmer	7 749	7 924	8 031	7 933
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	11 146	11 336	11 790	12 373
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	8 891	9 222	9 745	10 331
Niederspannungssonderabnehmer	2 255	2 114	2 045	2 042
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher) ¹⁾	18 895	19 260	19 821	20 306
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7 424	7 941	7 842	8 651
Private Haushalte	5 485	5 619	5 706	5 394
sonstige	5 986	5 700	6 273	6 261
Anteil in Prozent				
Tarifabnehmer	41,0	41,1	40,5	39,1
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	59,0	58,9	59,5	60,9
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	79,8	81,4	82,7	83,5
Niederspannungssonderabnehmer	20,2	18,6	17,3	16,5
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	100	100	100	100
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	39,3	41,2	39,6	42,6
Private Haushalte	29,0	29,2	28,8	26,6
sonstige	31,7	29,6	31,6	30,8
Erlöse in Mill. €				
Tarifabnehmer	1 100	1 179	1 231	1 312
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	742	828	892	964
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	553	636	700	762
Niederspannungssonderabnehmer	189	192	192	202
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	1 842	2 007	2 123	2 276
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	486	572	565	647
Private Haushalte	799	862	903	941
sonstige	557	573	655	688
Durchschnittserlöse Cent je kWh				
Tarifabnehmer	14,20	14,88	15,33	16,53
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	6,84	7,50	7,75	8,01
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	6,22	6,90	7,18	7,38
Niederspannungssonderabnehmer	9,61	10,55	10,92	11,78
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	9,90	10,58	11,30	11,39
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	6,55	7,20	7,21	7,48
Private Haushalte	14,57	15,34	15,83	17,44
sonstige	9,77	10,61	10,94	11,60

1) einschließlich Betriebsverbrauch

9. Nettowärmeerzeugung in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung und Heizwerken 2002 bis 2005 nach Energieträgern

Jahr	Nettowärmeerzeugung ¹⁾					
	insgesamt	davon aus				
		Steinkohle	Braunkohle	Heizöl	Erdgas	sonstigen Brennstoffen
TJ						
2002	36 986	35	9 377	1 122	22 702	3 750
2003	37 309	33	9 810	1 102	23 843	2 521
2004	35 615	32	9 572	700	22 820	2 491
2005	35 425	24	8 966	671	23 141	2 623

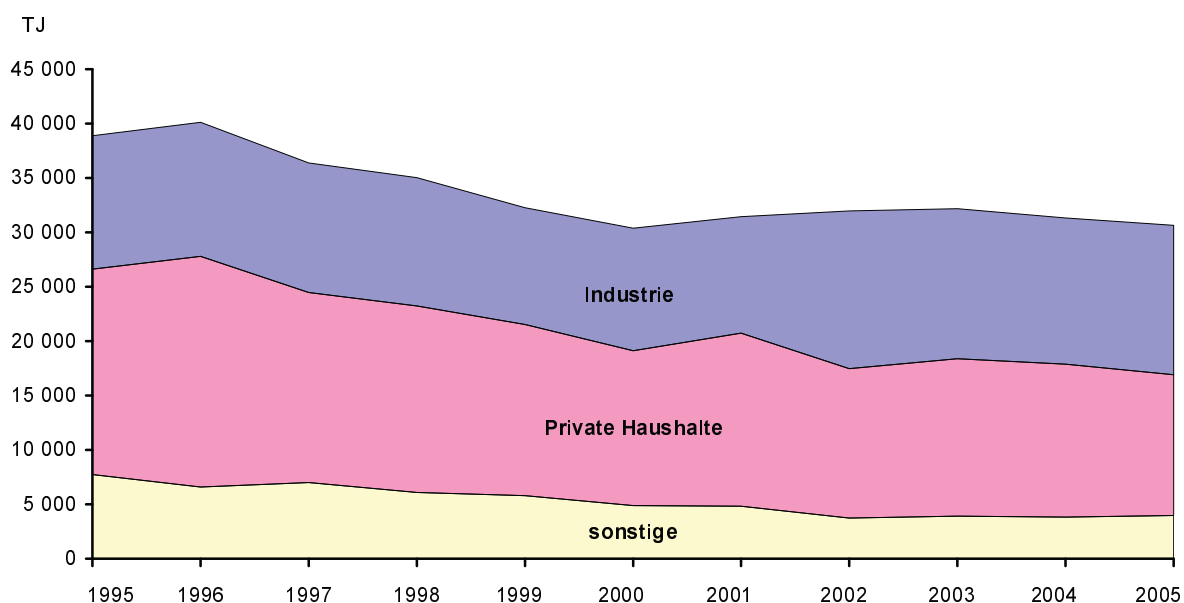
1) ab 2002 ohne Industriekraftwerke

10. Fernwärmeverbrauch 2002 bis 2005 nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	Fernwärmeverbrauch			
	2002	2003	2004	2005
	TJ			
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie)	3 739	3 907	3 824	3 956
Private Haushalte	13 719	14 487	14 052	12 948
sonstige ¹⁾	14 524	13 784	13 446	13 753
Insgesamt	31 982	32 178	31 322	30 657

1) ab 2002 einschließlich Wärmebetriebsverbrauch

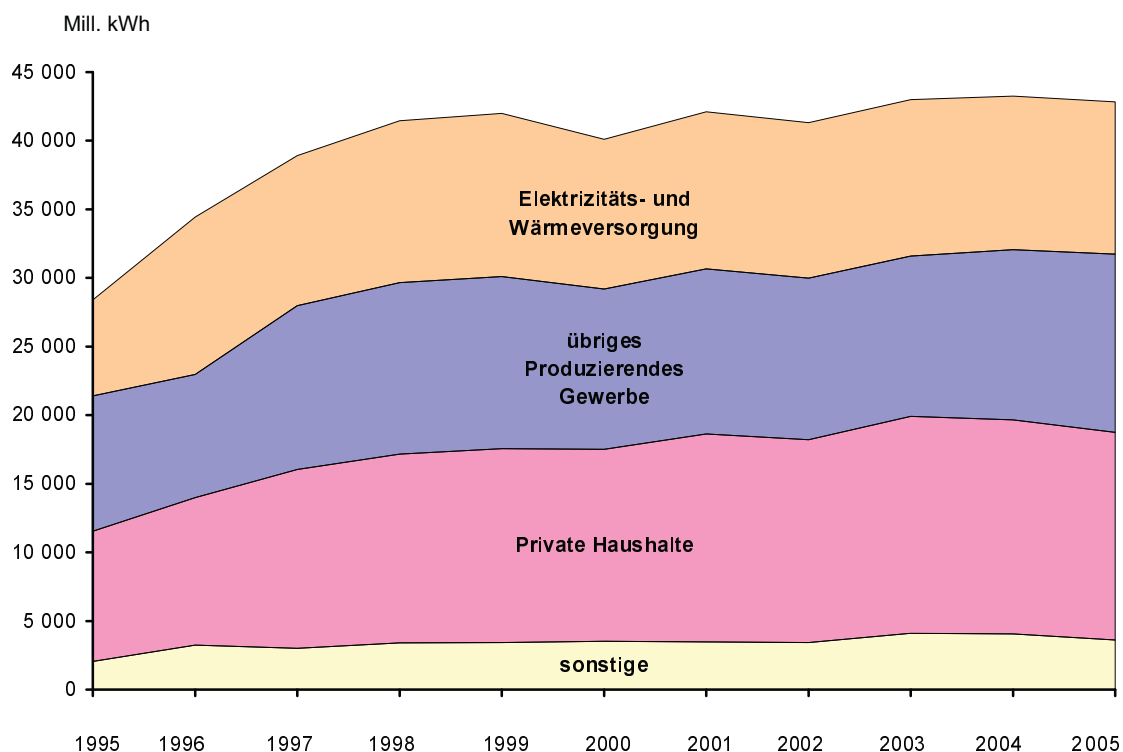
Abb. 4 Fernwärmeverbrauch 1995 bis 2005 nach Verbrauchergruppen



11. Erdgasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2002 bis 2005

Merkmal	2002	2003	2004	2005
Erdgasabsatz in Mill. kWh				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	41 316	42 983	43 250	42 835
davon				
Elektrizitätsversorgung	2 497	2 690	2 621	2 597
Wärmeversorgung	8 822	8 706	8 581	8 516
übriges Produzierendes Gewerbe	11 787	11 669	12 403	12 983
Private Haushalte	14 775	15 821	15 578	15 125
sonstige	3 435	4 097	4 067	3 614
Erlöse in 1 000 €				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	1 281 955	1 427 172	1 407 174	1 571 100
davon				
Elektrizitätsversorgung	92 776	103 529	98 871	116 185
Wärmeversorgung	183 136	201 038	187 459	218 201
übriges Produzierendes Gewerbe	286 103	308 194	306 628	368 315
Private Haushalte	605 861	669 509	676 484	719 735
sonstige	114 079	144 902	137 732	148 664

Abb. 5 Erdgasabsatz der Gasversorgungsunternehmen an Endabnehmer in Sachsen 1995 bis 2005 nach Abnehmergruppen



12. Investitionen der Betriebe der Energie- und Wasserversorgung 1998 bis 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen			Aufwendungen für im Ge- schäftsjahr neu gemietete und gepachtete neue Sach- anlagen
			insgesamt	davon		
				Grundstücke mit und ohne Bauten	Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	
Anzahl	1 000 €					
Energie- und Wasserversorgung	1998	261	1 826 853	78 178	1 748 674	.
	1999	208 ¹⁾	1 387 390	83 385	1 304 005	794
	2000	212	1 046 790	72 489	974 300	.
	2001	223	646 658	56 400	590 259	680
	2002	219	566 456	45 973	520 483	390
	2003	210	531 311	36 252	495 059	655
	2004	213	540 196	33 915	506 282	1 179
Elektrizitätsversorgung	1998	106	1 233 843	32 450	1 201 394	-
	1999	57 ¹⁾	910 588	56 838	853 750	.
	2000	59	546 067	29 340	516 727	-
	2001	59	329 442	18 978	310 464	.
	2002	60	273 752	19 518	254 235	.
	2003	60	243 991	17 095	226 896	181
	2004	61	260 307	18 931	241 375	.
Gasversorgung	1998	17	158 595	10 064	148 532	.
	1999	11	86 295	3 753	82 542	.
	2000	15	61 183	1 676	59 507	.
	2001	17	43 408	2 869	40 539	.
	2002	16	44 106	7 032	37 075	.
	2003	17	35 631	1 978	33 653	.
	2004	18	35 243	1 579	33 664	-
Wärmeversorgung	1998	95	50 541	8 367	42 173	.
	1999	96	35 692	5 398	30 293	.
	2000	97	34 924	16 113	18 810	.
	2001	101	14 634	3 653	10 981	.
	2002	93	34 019	6 583	27 436	34
	2003	85	27 644	2 861	24 783	.
	2004	86	22 246	2 366	19 880	541
Wasserversorgung	1998	43	383 873	27 298	356 575	.
	1999	44	354 815	17 395	337 420	.
	2000	41	404 616	25 360	379 256	.
	2001	46	259 174	30 900	228 275	.
	2002	50	214 578	12 842	201 737	.
	2003	48	224 044	14 317	209 728	175
	2004	48	222 400	11 038	211 363	.

1) strukturbereinigt

Erläuterungen

Im vorliegenden Bericht werden wirtschaftliche Daten über das Aufkommen und die Verwendung von Energien bzw. Energieträgern veröffentlicht. Mit Ausnahme von Angaben über Beschäftigung, Löhne- und Gehälter sowie allgemeine Elektrizitätsversorgung (Summierung monatlicher Angaben) bilden die Jahreserhebungen die Grundlagen für die veröffentlichten Ergebnisse. Sie erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung und der Wasserversorgung. Die Zuordnung der Unternehmen erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Das "Gesetz über die Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) sowie das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe" in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) bilden überwiegend die Grundlage für die Energie- und Wasserversorgung.

Erhebungsunterlagen

- Monatliche Erhebung über Beschäftigte und deren Einkommen in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung
- Monatliche Erhebung über die allgemeine Elektrizitätsversorgung der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und ihrer dazugehörigen Kraftwerke
- Jahreserhebung über die öffentliche Gasversorgung der Gasversorgungsunternehmen sowie des Stromabsatzes und der Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen
- Jahreserhebung über Investitionen in der Energie- und Wasserversorgung
- Jahreserhebung über die Erzeugung, Bezug, Verwendung und Abgabe von Wärme

Die Ergebnisse des Monatsberichtes über Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung werden ausführlich nachgewiesen. Wie in den anderen Bereichen des Produzierenden Gewerbes erstreckt sich der Monatsbericht auf sämtliche Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 Beschäftigten und mehr sowie auf Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Bei der Darstellung nach fachlichen Betriebsteilen werden die Ergebnisse kombinierter Betriebe, d. h. Betriebe, die in mehr als einem Wirtschaftszweig tätig sind, den entsprechenden fachlichen Betriebsteilen zugerechnet.

Die Darstellungen über den Erdgasabsatz und deren Erlöse beziehen sich auf die Gasversorgungsunternehmen, welche die Endabnehmer in Sachsen mit Gas versorgen, unabhängig vom Sitz des Unternehmens.

Das Aufkommen und die Verwendung von Elektrizität im Bereich der allgemeinen Elektrizitätsversorgung erfolgt nach dem Schema:

Eigenerzeugung

- Eigenverbrauch
 - Verluste
 - Pumpstromverbrauch
 - + Bezug von Marktteilnehmern aus dem Inland und Ausland
 - Abgabe an Marktteilnehmer im Inland und Ausland
- = Inlandversorgung

Die Darstellung des Stromabsatzes der Unternehmen der allgemeinen Versorgung und deren Erlöse erfolgt ohne Umsatzsteuer und Ausgleichsabgabe. Die Aufteilung der Stromabgabe erfolgt nach **Sonderabnehmer** (Hochspannungs- und Niederspannungssonderabnehmer) und **Tarifabnehmer** (Haushaltsbedarf, landwirtschaftlicher Bedarf, gewerblicher und sonstiger Bedarf). Ab dem Jahr 2001 erfolgt der Nachweis des Stromabsatzes nach den Verbrauchergруппen

- Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
- Private Haushalte
- Sonstige

Merkmale:

Als **Unternehmen** gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und gesonderte Jahresabschlüsse aufstellen muss.

Ein **Betrieb** ist eine örtlich getrennte Niederlassung eines Unternehmens einschließlich der Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen.

Als **Gasversorgungsunternehmen** gelten Unternehmen, die entsprechend den Bestimmungen nach dem Gesetz zur Förderung der Energiewirtschaft andere Wirtschaftseinheiten mit Gas versorgen und dafür eine staatliche Genehmigung besitzen. Unter anderem zählen dazu die Ortsgasunternehmen (liefern zum überwiegenden Teil Gas an Endverbraucher) und die Ferngasgesellschaften.

Zu den **Naturgasen** zählen Erdgas, Erdölgas, Grubengas, Klärgas, Deponiegas und Biogas.

Zu den **Beschäftigten** zählen alle Personen, die in einem Unternehmen tätig sind und entweder in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis oder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Unternehmen stehen oder unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind. Einbezogen sind Erkrankte, Urlauber, Heimarbeiter, Saison- und Aushilfskräfte, Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, Streikende, von der Aussperrung Betroffene, Leiharbeiter, Arbeiter und Angestellte im Wartestand, Schlechtwettergeldempfänger.

Geleistete Arbeitsstunden sind die im Betrieb tatsächlich geleisteten – nicht die bezahlten – Stunden aller tätigen Personen. Bei Schichtbetrieben ist die Summe aller Stunden in allen Schichten anzugeben. Einzubeziehen sind geleistete Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden. **Nicht einbezogen** sind ausgefallene Arbeitsstunden, auch wenn sie bezahlt wurden, sowie Arbeitsstunden für Montage- und Reparaturarbeiten von Beauftragten anderer Betriebe.

Die **Löhne und Gehälter** beinhalten die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen (einschl. der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/-innen) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. **Einbezogen** sind die tariflich oder frei vereinbarten Zulagen (z. B. Akkord-, Nachtarbeits-, Schmutzzulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers sowie gezahlte Beiträge an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, Provisionen und Tantiemen (jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung). **Nicht einbezogen** sind Anweisungen des staatlichen Kindergeldes, Sozial- und sonstige Aufwendungen des Arbeitgebers (u. a. Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Vorruhestandszahlungen, Kurzarbeitergeld), an andere Unternehmen für entgeltliche Überlassung von Arbeitskräften für die Überlassung von Arbeitnehmern.

Die **allgemeine Elektrizitätsversorgung** umfasst, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen bzw. Betriebe, die elektrische Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen. Hierunter fallen nicht die Stromerzeugungsanlagen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie der Deutschen Bahnen.

Die **Brutto-Erzeugung** eines Kraftwerksblocks oder eines Kraftwerkes ist die an den Generatorklemmen gemessene erzeugte elektrische Arbeit.

Die **Netto-Erzeugung** ist die um den Kraftwerkseigenverbrauch verminderte Brutto-Erzeugung.

Der **Kraftwerkseigenverbrauch** ist die elektrische Arbeit, die die Neben- und Hilfsanlagen eines Kraftwerks benötigen, z. B. für Kesselspeisepumpen, Rauchgasentschwefelungsanlagen, Mahl- und Saugzuganlagen einschließlich der Verluste der Maschinentransformatoren.

Der **Betriebsverbrauch** der Energieversorgungsunternehmen (EVU) ist der Verbrauch in den betriebseigenen Einrichtungen (Verwaltungsgebäude, Werkstätten etc.).

Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem Pumpspeicherwasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Sonderabnehmer sind Kunden eines EVU, die nicht nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen (AVB) und Allgemeinen Tarifen, sondern nach einzelvertraglich vereinbarten besonderen Preisen und Bedingungen versorgt werden. Hierzu gehören hauptsächlich Industriebetriebe.

Tarifabnehmer sind Kunden eines EVU, die nach den AVB und Allgemeinen Tarifen versorgt werden. Dies sind überwiegend private Haushalte sowie gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe.

Die **Engpassleistung** ist die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte, höchste ausfahrbare Dauerleistung eines Kraftwerks. Bei der Bestimmung der Engpassleistung werden zeitweilig nicht voll einsatzfähige Anlagenteile mitgezählt.

Die **verfügbare Leistung** eines Kraftwerks ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse während der Zeit hoher Belastung tatsächlich erreichbare Dauerleistung.

Die **Höchstlast** ist die höchste, im Durchschnitt einer Stunde des Jahres aufgetretene Belastung der Stromerzeugungsanlage. Sie entspricht also der in der betreffenden Stunde erzeugten Strommenge.

Die **Ausnutzungsdauer** ist eine fiktive Zeitspanne, die die durchschnittliche Inanspruchnahme der Engpassleistung eines Kraftwerks in Stunden angibt. Sie wird errechnet, indem die gesamte Erzeugung, z. B. eines Jahres, durch die Engpassleistung geteilt wird.